15.11.2023
MITTWOCH

20.00 Uhr · Werner-Otto-Saal

MODERN ART ENSEMBLE

KLAUS SCHÖPP *Flöte*
MATTHIAS BADCZONG *Klarinette*
MARIKA IKEYA *Violine*
MARTIN FLADE *Viola*
MATIAS DE OLIVEIRA PINTO *Violoncello*
YORIKO IKEYA *Klavier*

MAKIKO NISHIKAZE (*1968)

„shima-zima“ für Flöte, Klarinette, Violine, Viola, Violoncello und Klavier (2018)
Islands
Inseln

UMBERTO PEDRAGLIO (*1978)

„Sulle tracce d’uno spettro“ für Violine, Viola und Violoncello (2020)
- Uraufführung -

OLGA NEUWIRTH (*1968)

„Verfremdung/Entfremdung“ für Flöte, Klavier und Elektronik (2002)

PAUSE

KASPAR QUERFURTH (*1990)

„als wehte Wind“ für Flöte, Violine, Viola und Violoncello (2003)
- Uraufführung -

DIETER MACK (*1954)

„The shining of the abyss and the darkness of light“ für Flöte, Klarinette, Violine, Violoncello und Klavier (2020)

In Zusammenarbeit mit dem modern art ensemble

FÖRDERUNGS- UND HILFSFONDS DEUTSCHER KOMPONISTENVERBAND

Mit freundlicher Unterstützung des Förderungs- und Hilfsfonds des Deutschen Komponistenverbandes

DECAY
ZERFALL

Das modern art ensemble präsentiert aktuelle Musik unserer Gegenwart: Zerrissen, gespannt, experimentell, auf der Suche nach ungehörter Schönheit. Makiko Nishikazes „shima-zima – Islands/Inseln“ reflektiert mit den im Raum aufgestellten Musiker*nnen auf eigenwillige Weise das Leben in einer Inselwelt. Olga Neuwirths „Verfremdung/Entfremdung“ spannt Flöten- und Klavierklänge bis fast zum Zerreißen. Die Uraufführungen von Kaspar Querfurths „als wehte Wind“ und Umberto Pedraglios „Sulle tracce d’uno spectro“ sind ungemein detailliert ausgearbeitete Klangwunder. Zum Abschluss Dieter Macks „The shining of the abyss and the darkness of light”. Hier verweist der paradoxe Titel darauf, dass man in den Abgrund zwar eintauchen kann, ohne zu wissen, wo er endet, aber dass man auch aus ihm aufsteigen kann, in den Glanz, in eine alles erhellende Klarheit. Dagegen scheint das Licht auf den ersten Blick hell und schön zu sein, aber es kann auch blenden und zerstören. Der Titel ist also weniger ein Paradoxon als vielmehr die Beschreibung der Ambivalenz, in der wir leben.

IM *PORTRÄT*

MODERN ART ENSEMBLE

Das 1994 gegründete Ensemble gestaltet und veranstaltet eigene Konzertreihen, unter anderem im Konzerthaus Berlin, in der Berliner Kabarett Anstalt BKA, in der Paul-Gerhard Kirche Berlin Schöneberg und im Saitenflügel des Künstlerhofes Alt-Lietzow. Das Repertoire des modern art ensembles umfasst das ganze Spektrum der zeitgenössischen Musik: Es reicht von Bearbeitungen klassischer Stücke über die Werke wichtiger Komponisten der Neuen Musik bis hin zu neuesten, aktuellen Musikprojekten.
Das modern art ensemble hat vielen Komponist*innen Aufträge zu neuen Werken gegeben, über 250 Uraufführungen in seinen Konzerten präsentiert und eng mit vielen wichtigen Komponist*innen und Interpret*innen aus Berlin, aus ganz Europa, aus Ost- und Südostasien zusammengearbeitet. Konzertreisen führten es mehrmals nach Südkorea, auf die Philippinen, nach Polen und Bulgarien.
Es hat bei zahlreichen Musiktheaterproduktionen mitgewirkt, unter anderem bei der Uraufführung von „John Rabe – Endstation Siemensstadt“ von Mayako Kubo in der Zitadelle Spandau 2021, bei „Blue Monday“, Musik von Marc Blitzstein und George Gershwin im Konzerthaus Berlin 2015, „Das Märchen vom Popen und seinem Knecht Balda“ von Dmitri Schostakowitsch, Konzerthaus Berlin 2013, „Hot“ von Friedrich Goldmann, Konzerthaus Berlin 2010 und „Dunkle Wasser“, Musik von Ernst Krenek und Franz Schubert im Konzerthaus Berlin 2010. Es hat darüber hinaus konzertante Opernaufführungen realisiert und Live-Musik zu Kinofilmen gespielt.

VOR
ANKÜNDIGUNG

FLUSS DER 1
TRADITIONEN

28.01.2024
SONNTAG

20.00 Uhr · Werner-Otto-Saal

ASIANART ENSEMBLE

Seo Yung-Seok Schule „Daegeum Sanjo“ für Daegeum und Janggu
Choi Ok-Sam Schule „Gayageum Sanjo“ für Gayageum und Janggu
Dylan Lardelli Neues Werk für Gayageum und Streicher (UA, Kompositionsauftrag)
Il-Ryun Chung „Irgend“ für Daegeum und Streichquartett (DEA)
AsianArt Ensemble „Mündung“ für Daegeum, Gayegeum, zwei Violinen, Violoncello und Janggu

IMPRESSUM

Mobiltelefon ausgeschaltet? Vielen Dank! Cell phone turned off? Thank you!
Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und / oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.

Herausgeber Konzerthaus Berlin, Intendant Prof. Dr. Sebastian Nordmann · **Redaktion** Andreas Hitscher, Klaus Schöpp · **Satz, Reinzeichnung und Herstellung** · Reiher Grafikdesign & Druck · Gedruckt auf Recyclingpapier · www.konzerthaus.de